

Fischarten-Datenblatt

| | |
|----------------------|--------------------------------------|
| Name: | ENANTIOPUS MELANOGENYS |
| Wissenschaftl. Name: | Enantiopus melanogenys |
| Herkunft: | Tanganjikasee |
| Größe: | ca.15cm weibchen kleiner |
| Beckenlänge: | 150 cm |
| pH-Wert: | 7,5-9 |
| Wasserhärte: | mittelhart-hart |
| Temperatur: | 25-28 |
| Ernährung: | Artemia, Mückenlarven, Trockenfutter |

Fischarten-Datenblatt

| | |
|---------|---|
| Pflege: | <p>Kurze Beschreibung</p> <p>E. m. "Kilesa" ist ein wunderschöner Buntbarsch aus Ostafrika. Er ist ein Maulbrüter und gehört zu den sogenannten Sandcichliden und lebt deshalb ausschließlich am Boden. Die Männchen haben eine sehr besondere und ausgeprägte Zeichnung, dazu gehört der schwarze Saum an allen Flossen, die Charakteristische gelbe "Kehle" und der blau glänzende Kopf. Die Weibchen sind bei weitem nicht so auffallend, sie sind schlicht silber glänzend.</p> <p>Bei Jungtieren ist es schwierig die Geschlechter zu bestimmen, es ist praktisch unmöglich. Eine genaue Bestimmung der Geschlechter kann erst gemacht werden nachdem die Männchen ihre Frabe bekommen haben und mit dem Balzen angefangen haben.</p> <p>Haltung</p> <p>E.m. "Kilesa" ist ein friedfertiger Buntbarsch und sollte in einer kleiner Gruppe gehalten werden. Wichtig ist eine große Sandfläche. Es ist problemlos mehrere Männchen in einem Becken mit entsprechender Größe zu halten, aber es sollte darauf geachtet werden das genügend weibchen vorhanden sind.</p> <p>E.m. "Kilesa" ist ein sehr gefresiger Fisch, der fast jede Art von Futter annimmt. Er verbringt viel Zeit damit den Boden nach Essbarem zu durchsuchen. Man sollte E.m. "Kilesa" nicht mit zu ruppigen Cichliden vergesellschaften wie z.B. Tropheus und Petrochromis. Gut dagegen passen Xenotilapia oder Cyprichromis</p> <p>Balz und Zucht</p> <p>Das wirkliche "Highlight" bei diesem Fisch ist nach seinem wunderschönen Aussehen sein außergewöhnliches Balzverhalten. Er grabt kühlen in den Sand in die er versucht ein Weibchen zu locken. Das ganze sieht sehr speziell aus; Das Männchen "legt" sich auf die Seite und wackelt mit dem ganzen Körper. Auch kommt es vor, dass die Männchen über den sand rasen und so versuchen ein Weibchen zu beeindrucken. Wenn es ihm gelingt es ein weibchen zu finden werden die Eier in der Kuhle befruchtet. Danach nimmt das Weibchen die Eier ins Maul. Nach etwa 3 Wochen werden die 30-60 Jungtiere aus dem Maul des Weibchens entlassen</p> |
|---------|---|